Claude Nicollier : Faszination Hubble

Autor(en): **Heck, Philipp**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **4 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-896961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

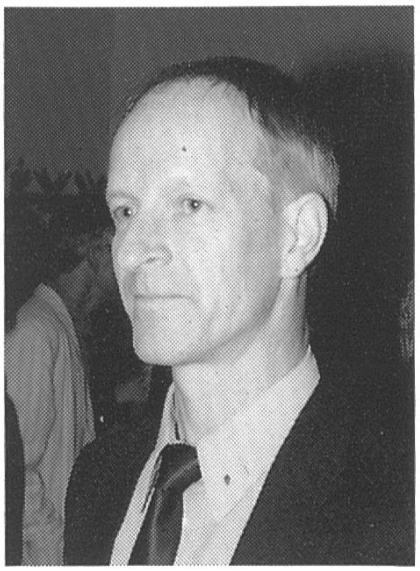
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Claude Nicollier: Faszination Hubble

Philipp Heck



Am 18. März fand an der ETH-Zürich ein Vortrag des Astronauten Claude Nicollier statt. Das Interesse war so gross, dass der Vortrag im Auditorium Maximum in einen grossen Nebensaal übertragen wurde und auch dort, in Video-Grossprojektion, bewundert werden konnte.

Veranstalter war die Gruppe für Weltraumbiologie und der Werd-Verlag. Letzterer benutzte den Anlass, um ein neues Buch «Nicollier – Der erste Schweizer im All» von Jean-Bernard Défaille und Peter Lippuner zu präsentieren. Das an interessierte Laien gerichtete Buch stellt unter anderem die erste ausführliche Biografie von Claude Nicollier im deutschsprachigen Raum dar.

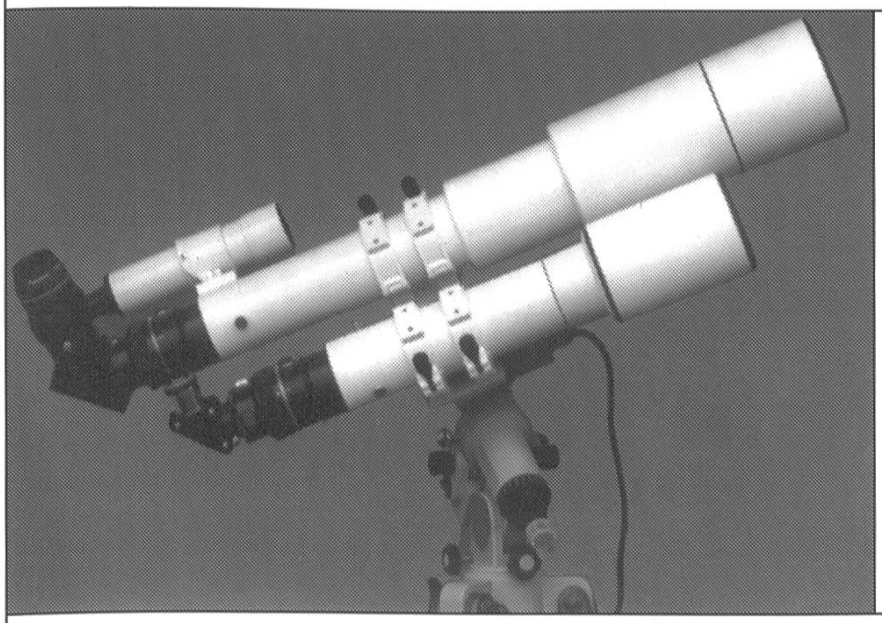
Die Shuttle-Mission vom vergangenen Dezember verlief abgesehen von einigen kleinen Details, wie einem alten Solargenerator, der sich nicht aufrollen liess, ausserordentlich erfolgreich. Alle vorgesehenen Wartungsarbeiten konnten ausgeführt werden. Ursprünglich sollte das Hubble Space Telescope (HST) 70 Prozent des einfallenden Lichtes in die Beugungsscheibe fokussieren können – die NASA hoffte, nach der Reparatur von 15 Prozent auf zumindest 60 Prozent zu kommen. Mit der neuen Weitfeld-/Planetenkamera WFPC-2 können nun aber die ursprünglich geplanten 70 Prozent beinahe erreicht werden. Die Kamera für lichtschwache Objekte (FOC) erreicht mit Hilfe der neueingebauten Korrekturoptik COSTAR (Corrective Optics Space Telescope Axial Replacement) sogar 85 Prozent! Das Auflösungsvermögen des Teleskops erhöhte sich von 0.1 Bogensekunden auf das theoretische Maximum von 0.05 Bogensekunden. Gute Vorbereitung (ca. ein Jahr intensives Training), gute Leute im Flugleitungsteam und eine sehr gute Besatzung, aber auch etwas Glück nannte Claude Nicollier als Hauptgründe für den erfolgreichen Verlauf der Mission. Eine seiner heikelsten und aufregendsten Aufgaben war das Einfangen des Zwei-Milliarden-Dollar-Teleskops mit dem Greifarm der Raumfähre, betonte der Schweizer Astronaut.

Als Belohnung für die exzellente Arbeit bekam die Crew der Endea-

vour am zehnten Tag frei. Er wurde genutzt, um Foto- und Filmaufnahmen der Erde zu machen. Die wunderschönen – nur fünfzehn Sekunden dauernden – Sonnenauf- und -untergänge, sowie der faszinierende Anblick unseres Planeten, gehörten zu den beeindruckendsten Momenten des Raumflugs. Doch die Astronauten der Mission STS-61 sahen auch erschreckende Dinge. Auf Madagaskar waren graue Rauchfahnen zu erkennen, welche auf grossflächige Waldbrände hindeuteten. Nicollier befürchtet, dass diese verheerenden Feuer der Insel auch noch das letzte Stückchen Vegetation, welches die Ostküste bedeckt, rauben könnte.

Als das Weltraumteleskop bereits von Endeavour getrennt war und langsam von der Raumfähre wegdriftete, wurde die Crew mit einem unvergesslichen Anblick belohnt: Hinter der Erde tauchte der Mond auf, anschliessend zeigte sich Jupiter, gefolgt von der strahlenden Venus, bis die Sonne aufging und das frisch gewartete Weltraumteleskop in vollem Glanze erstrahlen liess! ☆

BORG 125ED / 100ED Refraktoren
ZEISS 100 APQ / 130 APQ



125 ED	f:800mm
125 Achr.	f:800mm
100 ED	f:640mm
100 Achr.	f:640mm
75 ED	f:500mm
75 Achr.	f:500mm

Metall-Tuben mit Mikrometer-Fokussierung

ZEISS Refraktoren 100/640, 130/1000 ab Lager

RYSER 20 Jahre **OPTIK**

Kleinhüningerstrasse 157 • Tel. 061-631 31 36 • 4057 Basel
Bestellen Sie bitte unseren **Gratiskatalog • Fax 061-631 31 38**